



Hessischer Rundfunk: Zuspruch am Morgen

Dienstag, 26. Mai 2009

hr2-Kultur - 6:50 Uhr

Pfarrer Dr. Wolfgang Herrmann
Geilnau

Braut und Bräutigam

Dass mir Dornröschen eingefallen ist, wundert mich immer noch. Während eines schönen Frühlingsspaziergangs saß ich eine Weile auf einer Bank am Wegesrand, dachte an so dies das und freute mich am Gesang der Vögel um mich herum. Und plötzlich: „Dornröschen“. Sehr seltsam, dachte ich. Dornröschen, wieso? Aber dann: „Du musst doch noch einen Zuspruch für die Tage vor Pfingsten machen.“ Und Dornröschen? – natürlich! Der Kuss, mit dem der Prinz das Mädchen weckt. Sie wird aus ihrem Todesschlaf aufgeweckt und sinkt dem Prinzen in die Arme.

Dass das was mit Pfingsten zu tun hat, darauf wäre ich durch bloßes Nachdenken nicht gekommen. Aber die Parallele zum heiligen Geist war mir schnell klar. Und damit auch zur biblischen Pfingstgeschichte. Zu Pfingsten werden die ziemlich ratlosen Jünger Jesu aufgeweckt. Jesus ist fort, was werden sie nun tun? Der gewissermaßen feurige Kuss des Geistes hat sie erweckt. Plötzlich war ihre neue Lebensaufgabe klar. Und gleich nach der ersten Predigt des Petrus fand eine Massentaufe statt, noch am selben Tag, wie die Apostelgeschichte berichtet. Vielleicht nicht so glanzvoll wie die Hochzeitsfeier im Dornröschen-Schloss, aber immerhin: die Urgemeinde der Christenheit war gegründet.

Bald wurden die ersten christlichen Lieder gesungen. Im Brief an die Epheser ist eines überliefert: Wach auf, der du schläfst, und steh auf von den Toten, so wird dich Christus erleuchten. (Epheser 5,14) Wenn dieses Licht in unserer Seele aufleuchtet, hat uns – ich sag's mal in der Poesie des Märchens – die himmlische Liebe wachgeküsst. Das graue Leben wird wieder farbig; unsere Schmerzen werden leichter; neuer Lebensmut beflügelt Herz und Sinn.



Hessischer Rundfunk: Zuspruch am Morgen

Dienstag, 26. Mai 2009

hr2-Kultur - 6:50 Uhr

Pfarrer **Dr. Wolfgang Herrmann**
Geilnau

Ein solches Hochgefühl ist zwar kaum je von Dauer. Aber es ist doch, als habe eine tiefgreifende Heilung stattgefunden. Die Dornenhecke ist durchlässig geworden; die Rosen beginnen zu blühen. Das ist wie im schönen Lied „Maria durch ein Dornwald ging“: Der hat in sieben Jahr'n kein Laub getragen. Doch mitten hindurch trägt Maria das Jesuskind unter ihrem Herzen: Da haben die Dornen Rosen getragen. Diese Rosen blühen in unsrer Seele, Rosen der Freude, rote Rosen der Liebe. – Im letzten Buch der Bibel heißt es: unsere Seele ist wie eine Braut, die mit großer Sehnsucht den Bräutigam erwartet. Und das ist der mit Dornen gekrönte Jesus, Mensch gewordene göttliche Liebe, auf dass wir Menschen menschlich werden.